

# Mit Walter Rosar durch ein schwarz-weißes Berlin

**Steterburg** Der Fotograf stellt 20 seiner Werke im „StadtTeilTreff“ aus.

Von Elke Kräwer

Er lebt in Steterburg, und er tut es gern – aber wenn er seine Kamera in die Hand nimmt, dann zieht es Walter Rosar nach Berlin. Dort sind im Laufe der vergangenen Jahre zahlreiche Schwarz-Weiß-Fotos entstanden, von denen er nun 20 im „StadtTeilTreff“ in Steterburg ausstellt. Zur Ausstellungseröffnung am Sonntag konnte der Verein Steterkult als Gastgeber zahlreiche Gäste und den Künstler selbst begrüßen.

Im Zeitalter der digitalen Fotografie ist Rosar fast ein Anachronismus. Er macht analoge Fotos und entwickelt sie in seinem Labor. „Und das ist zu einer Kunst geworden“, führte Marianne Kalnins, Dozentin an der Volkshoch-

schule, in die Ausstellung ein. Mit Hilfe von Farbe sei es möglich, Graustufen heraus zu arbeiten und das Schwarz zu vertiefen. Viele Ausstellungen habe Rosar bereits in Berlin gehabt und nun sei es ihm eine Herzensangelegenheit, die Bilder auch in Steterburg, seiner Heimat, auszustellen, so Kalnins.

Zu sehen gibt es vor allem Fotos, die Rosar selbst als „Streetfotografie“ bezeichnet. Mit seiner Kamera machte er sich für die Fotos auf Entdeckungstouren durch Stadtteile und Kieze und fing dabei Menschen, das Leben auf den Straßen, Gebäude und manchmal auch nur ein Detail ein. Einmal hat er ein Model engagiert und mit ihr Bilder gemacht. Dabei sind nachdenkliche Fotos entstanden, die sich mit Leben und Tod befas-

sen. Am Ende der Bildergalerie hängt auch ein Bild von der Steterburger Stiftskirche; am Eingang eines, das sich Steterburg und Berlin teilen. Die Fotos laden ein, dem Fotografen auf seiner Entdeckungstour durch Berlin weit ab von touristischen Pfaden zu folgen. Umrahmt wurde die Eröffnung durch Musik des Duos Uetze-Braun. Dazu gab es Schmalzbrot und „Jurke“, wie man in Berlin sagt. Die Ausstellung läuft bis Mitte Dezember.

**Öffnungszeiten** der Ausstellung: Montag von 10 bis 12 Uhr, freitags 12 bis 14 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten ist eine Besichtigung möglich nach Vereinbarung mit Ulrike Heilhorn: ☎ (0 53 41) 26 43 24.



Walter Rosar fotografiert in Schwarz-Weiß.

Foto: Elke Kräwer